

Online-Tool für BPH-Mitglieder

CO₂-Bilanz berechnen und Klimapass erhalten

Mitglieder im Bundesverband Pro Holzfenster (BPH) profitieren von einer neuen Leistung: Ein Online-Tool macht es möglich, die CO₂-Bilanz des eigenen Betriebs zu berechnen – ohne externe Beratung. *GFF* zeigt im Praxistipp Schritt für Schritt, wie Betriebe den CO₂-Rechner verwenden.



Mit dem CO₂-Rechner des BPH berechnen Mitgliedsbetriebe ihre CO₂-Emissionen. Die Datenerfassung orientiert sich an den Standards des Greenhouse Gas Protocol.

Fotos: Bundesverband Pro Holzfenster

Wie groß ist der CO₂-Fußabdruck Ihres Betriebs? Diese Frage werden laut Bundesverband Pro Holzfenster (BPH) auch kleine Unternehmen in Zukunft immer häufiger gestellt bekommen. Denn als Zulieferer werden auch Betriebe, die aktuell noch nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind, nach ihrer CO₂-Bilanz gefragt.

Damit Mitgliedsunternehmen des Verbands schnell Antworten geben können, hat der BPH zusammen mit der Gesellschaft für Klimaschutz München ein Online-Tool entwickelt. Mit dessen Hilfe berechnen Betriebe die eigene CO₂-Bilanz ohne externe Beratung.

Größte Emissionsquellen ermitteln

Der Rechner erfasst sämtliche klimarelevanten Daten und ökologischen Kennzahlen und zeigt am Ende auf, wie viel

CO₂ das Unternehmen im Jahr ausstößt – und in welchen Bereichen. Er ist laut BPH übersichtlich aufgebaut und gliedert sich in acht Eingabemasken. Am Ende wird der Klimapass ausgestellt, eine übersichtliche Zusammenstellung, die perspektivisch Vergleiche ermöglicht.

Betriebe, die mithilfe des Rechners ihre CO₂-Bilanz erstellen, können aus den Ergebnissen wertvolle Handlungsbedarfe ableiten. Eine Auswertung zeigt auf, wo die größten Emissionsquellen im Unternehmen liegen, ob bei den Arbeitswegen der Beschäftigten, beim Heizen oder Kraftstoffverbrauch. „Mit dem CO₂-Rechner wollen wir unsere Mitglieder ermutigen, sich dem Thema CO₂-Bilanzierung proaktiv zu nähern“, sagt BPH-Vorsitzender Eduard Appelhans. „Wir erweitern unser Service-Angebot und machen die Mitgliedschaft in unserem Verband noch attraktiver.“

Datenerfassung Schritt für Schritt

BPH-Mitgliedsunternehmen greifen unter co2rechner.proholzfenster.de auf den CO₂-Rechner zu. Welche Daten Sie erfassen müssen, um ihren individuellen Emissionsbericht zu erhalten, zeigt *GFF* Schritt für Schritt in der Bilderserie.



1. Schritt: Geben Sie Daten zu Ihrem Unternehmen an, wie Name, Anschrift und die Zahl der Beschäftigten.



2. Schritt: Geben Sie an, welche Brennstoffe Sie in welchen Mengen zum Heizen Ihrer Gebäude verbraucht haben.

Schritt 3/3
Kraftstoffverbrauch im Unternehmen

Bitte machen Sie hier Angaben zu Ihrem Fuhrparkpark, auch Mietfahrzeuge und privat genutzte Firmenwagen, und geben Sie über Standardkennwerte der Kraftstoffe (Kraftstoffe im Fuhrpark) ein, wie Diesel, Superdiesel oder EcoDiesel. Fahrzeugtypen sind hier nicht zu geben. Bitte nur die Kraftstoffe des Fahrzeugtyps eingeben. Bitte nicht eingeben, wie viele Liter der Kraftstoff verbraucht wurde.

Gasol	0	Liter	Ferngas	0	100%
Wasser	0	Liter	Wärme	0	100%
Elektrostrom	0	Liter	Wasserdampf	0	100%
Erdegas	0	Liter			

Buttons: Zurück, Weiter

3. Schritt: Geben Sie an, welche Kraftstoffe Sie in welchen Mengen für Ihren Fuhrpark verbraucht haben.

Schritt 4/3
Strom, Dampf und Fernwärme

Bitte geben Sie hier den Verbrauch des Stroms, Dampfs und Fernwärme an. Der Stromverbrauch wird auf der nächsten Seite der Berechnung mit dem Faktor der Umwandlung in CO₂-Emissionen verglichen. Bitte geben Sie den Verbrauch des Stroms, Dampfs und Fernwärme an. Bitte geben Sie den Verbrauch des Stroms, Dampfs und Fernwärme an.

Formular mit Eingabefeldern für Strom, Dampf, Fernwärme, Wasserdampf, etc.

Buttons: Zurück, Weiter

4. Schritt: Geben Sie Ihre Verbrauchsdaten zu Strom, Fernwärme und Dampf an. Auch für selbst erzeugten Strom (z.B. Photovoltaik, Heizkraftwerk) findet sich hier ein Eintrag.

Schritt 5/3
Arbeitswege der Mitarbeitenden

Wie werden die Mitarbeitenden im Unternehmen, wie werden die Arbeitswege im Unternehmen? Es wird zwischen einem guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz im städtischen Bereich, einer schlechten Anbindung in ländlichen Gebieten und einer mittleren Anbindung in städtischen Gebieten unterschieden.

Mitarbeiter ohne Firmenwagen: 0
Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz: Gut, Mittel, Schlecht

Buttons: Zurück, Weiter

5. Schritt: Geben Sie die Anzahl der Mitarbeitenden ohne Firmenwagen an und schätzen Sie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr in gut, mittel oder schlecht ab.

Schritt 6/3
Wasser- und Abfallaufkommen

Die Emissionen von Wasser und Abfall sind auf der nächsten Seite der Berechnung mit dem Faktor der Umwandlung in CO₂-Emissionen verglichen. Bitte geben Sie den Verbrauch des Wasser und Abfall auf.

Produktion	0	100%	Lebensmittel	0	100%
Wasser	0	100%	Abfall	0	100%
Abfall	0	100%	Abfall	0	100%
Papier / Plastik / Kartonagen	0	100%	Abfall	0	100%

Buttons: Zurück, Weiter

6. Schritt: Geben Sie Ihre Abfallmengen und Ihren Wasserverbrauch an. Zu berücksichtigen sind die anfallenden Mengen in Büro, Produktion und auf der Baustelle.

Schritt 7/3
Kapitalgüter

Bitte geben Sie hier an, ob und wie viele der angegebenen Güter (Maschinen, Fahrzeuge, Gebäude, Hardware/Elektronik) Sie käuflich erworben haben.

Formular mit Eingabefeldern für Anzahl und Wert der Güter.

Buttons: Zurück, Weiter

7. Schritt: Geben Sie an, ob und wie viele der angegebenen Güter (Maschinen, Fahrzeuge, Gebäude, Hardware/Elektronik) Sie käuflich erworben haben.



8. Schritt: Sie sehen eine erste Übersicht über die Verteilung der CO₂-Emissionen in Ihrem Unternehmen. Optional beantragen Sie nun einen individuellen Klimapass.